

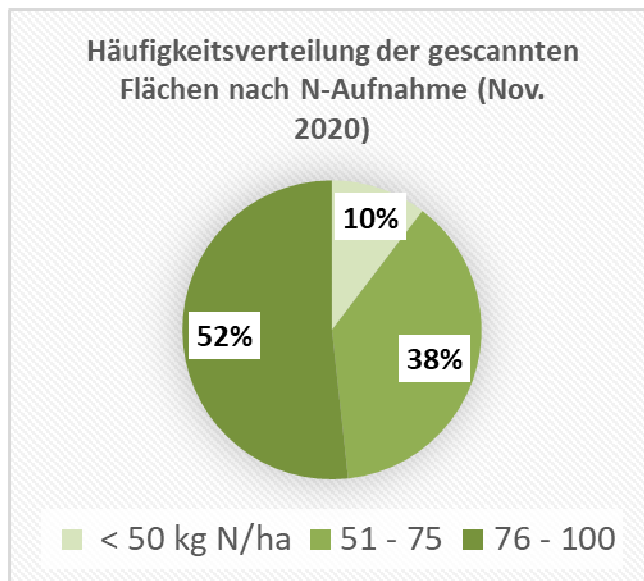
11.02.2021

Hinweise zur Rapsdüngung

Gute Nährstoffversorgung der Rapsbestände durch gute Vorwinter-Aufnahmen

Der bisherige milde Winter mit wenigen Frosttagen hat dazu geführt, dass es auf den Rapsschlägen kaum zu Pflanzenverlusten kam. Überfahrten mit dem N-Sensor am 24./25. November zeigten, dass auf den meisten Flächen gleichmäßige und kräftige Bestände stehen. Auffallend gut präsentieren sich Bestände, die im Einzelkornsaatverfahren ausgesät wurden.

Von den 29 gescannten Beständen wiesen nur 3 Flächen N-Aufnahmen < 50 kg N/ha im Herbst auf. Im Mittel haben die gescannten Bestände 74 kg N/ha aufgenommen.



Überfahung mit N-Sensor am 24./25.11.2020

Anzahl	29	Schläge
Größe	77	ha
Mittlere N-Aufn.	74	kg N/ha
Min	27	kg N/ha
Max	94	kg N/ha

Somit liegt die mittlere Herbst-N-Aufnahme über dem Basiswert von 50 kg N/ha. In diesem Falle kann die Differenz zwischen N-Aufnahme und Basiswert zu 70 % angerechnet werden und von der 1. N-Gabe im Frühjahr abgezogen werden.

	kg N/ha
N-Aufnahme Herbst	74
Abschlag 70 % der Differenz > 50 kg N	-17

Diesen Wert bitte vom Sollwert abziehen, sofern Bestände gut über den Winter kommen, da Messung vor Winter

Die Nmin-Werte von bislang 7 beprobten Rapsflächen liegen in 0-90 cm zwischen 13 und 42 kg NO₃-N/ha und betragen im **Mittel 27 kg NO₃-N/ha**. In Abhängigkeit von der Ertragserwartung wird daher eine Stickstoffdüngung von ca. 150 kg N/ha meist ausreichend sein und in der Regel auch der DBE entsprechen.

Bitte beachten Sie, dass für die Ertragserwartung ein fünf-jähriger Durchschnittswert herangezogen werden muss. Sofern eine Abweichung > 20 % zum Vorjahr besteht, kann dieses Jahr gestrichen werden und statt dessen der Vorjahreswert gedoppelt werden.

Bitte beachten Sie, dass die organische Düngung des Vorjahres ist mit 20 % des N-Gehaltes zu berücksichtigen ist (Gülle/Gärrest). Bei einer Herbstgabe von 60 kg Gesamt-N somit 12 kg N.



Auch wenn der N-Düngebedarf gefühlt niedrig erscheint, so hat das vergangene Jahr doch gezeigt, dass Erträge von mehr als 50 dt/ha auch mit N-Mengen (Frühjahr) < 150 kg N/ha realisiert werden konnten. Entscheidend ist beim Raps eine gute Vorwinteraufnahme und eine gute Schädlingskontrolle. Lassen Sie sich nicht beunruhigen: Langjährige amtliche Düngungsversuche haben bislang immer bestätigt, dass erst ab einem Düngungsunterschied von 50 kg N/ha die Einflüsse der Düngungsmenge sich statistisch absichern lassen.

Bitte gehen Sie bei der Düngeplanung/-bedarfsermittlung nach folgendem Schema vor:

Ertragserwartung dt/ha	35	40	45	50
Sollwert kg N/ha	185	200	210	220
Vorwinteraufnahme	-17	-17	-17	-17
(mittlerer oder eigener) Nmin 2021	-27	-27	-27	-27
Zwischensumme	141	156	166	176
N-Nachlieferung Boden	?	?	?	?
N-Nachlieferung aus org. Düngung Vorjahr	?	?	?	?
N-Nachlieferung Vorfrucht	?	?	?	?
N-Düngebedarf (kg N/ha)	?	?	?	?

Bei gut entwickelten Beständen bitte Mittelwert oder eigenen Wert (sofern Messung vorliegt) verwenden

Sofern die N-Düngung aufgeteilt wird, empfiehlt es sich in Abhängigkeit von der N-Bedarfsermittlung die Gaben wie folgt zu splitten:

Bestand	Vor-Winter-Aufnahme	1.Gabe	2.Gabe
schwach	< 50 kg N/ha oder Auswinterungsverluste	60 %	40 %
mittel	50-70 kg N/ha	50 %	50 %
kräftig	> 70 kg N/ha	30 %	70 %

Auch wenn es in den kommenden Tagen zu Blatt- oder Pflanzenverlusten durch Frost kommen sollte, sind die Wurzelhalse kräftig genug, um einen ausreichenden Wiederaustrieb zu gewährleisten, sofern die Vegetationskegel nicht geschädigt werden.

Die Verwendung nitrathaltiger Dünger im Raps führt meist dazu, dass die Pflanzen zu sehr ins Kraut gehen. Eine ammoniumbetonte Düngung hat sich im Raps bewährt. Allerdings sollten schwach entwickelte Bestände mit 20-30 kg NO₃-N/ha angeschoben werden. Schnellwirkende Stickstoffdünger sind weiterhin angebracht, sofern der Frühjahrs Nmin < 20 kg /ha in 0-90 cm beträgt sowie bei stark ausgekühlten Böden oder einem verspäteten Düngungstermin . Ein später Vegetationsbeginn und das absolute Aufbringungsverbot von Düngern auf gefrorenem Boden verlagern möglicherweise die erst N Gabe.

Falls die Düngung mit stabilisiertem N-Dünger geplant ist, sollte die Gabe einmalig bei Befahrbarkeit und frostfreiem Boden erfolgen!

Für Fragen oder zur Erstellung von Streukarten stehen wir gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr AGGL-Team
Angela Homm-Belzer